

22. Februar 2019

**PRESSEMELDUNG 10/2019**

## **Verfassungsschutz mit ideologischer Prägung?**

### **AfD-Landtagsabgeordnete v. Sayn-Wittgenstein übt harsche Kritik an Thüringer Verfassungsschutzpräsident Kramer**

Stephan J. Kramer, seines Zeichens Präsident des Amtes für Verfassungsschutz Thüringen, hat eine bewegte Vergangenheit. Im Staatsschutz hat der studierte Sozialpädagoge allerdings keine beruflichen Erfahrungswerte. Dafür hat er andere Qualitäten aufzuweisen: Denn der von 2004 bis 2014 als Generalsekretär des Zentralrates der Juden in Deutschland fungierende Kramer kennt alles was Rang und Namen in der parteipolitischen Arena Berlins hat. Dies hängt damit zusammen, daß Kramer diverse Mitgliedschaften von der Jungen Union und ihrer Mutterpartei CDU über die FDP bis aktuell zur SPD vorzuweisen hat. Das schien ihn im Jahr 2015 für das Amt als Chef des thüringischen Verfassungsschutzes zu empfehlen.

Zeitgleich ist Kramer aber auch Mitglied des Stiftungsrates der radikal linken Amadeu-Antonio-Stiftung, die mit Hilfe öffentlicher Zuwendungen eine Hexenjagd gegen alles führt, was nach ihrem Verständnis nur einen Hauch rechts der Mitte steht.

In den vergangenen Tagen wurde nun publik, daß der umtriebige Kramer ein halbes Jahr vor seiner Ernennung zum Verfassungsschutzpräsidenten an einer Veranstaltung mit der russischen Motoradgang „Nachtwölfe“ teilnahm. Die „Junge Freiheit“ weiß darüber zu berichten: „Der frühere Generalsekretär beim Zentralrat der Juden in Deutschland ließ sich 2015 nicht vom zweifelhaften Ruf der Nachtwölfe abschrecken und legte gemeinsam mit den Rockern am 9. Mai am Sowjetischen Ehrenmahl bei den Seelower Höhen in Brandenburg einen Kranz nieder. Fotos zeigen Kramer in Kutte und Jeans neben Rockern von ‚Wolfpack Germany‘, einem Nachfolger des Deutschlandablegers der Nachtwölfe. Die stämmigen Biker haben ihre Kutten mit dem Georgsbändchen geschmückt, dem Zeichen für den sowjetischen Sieg über Deutschland.“

Dazu erklärt die AfD-Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein: „Daß der Thüringer Verfassungsschutzchef den Jahrestag des Sieges der Sowjettruppen über Deutschland feiert, wirft an sich schon Fragen auf. Noch schlimmer ist es, daß man nirgends ein kritisches Wort über die von der Soldateska der Roten Armee verübten Morde, Vergewaltigungen und Gewaltausbrüche gegen deutsche Soldaten und vor allem auch Frauen, Kinder und Alte von ihm hört. Der hochqualifizierte Hans-Georg Maaßen mußte für das Aussprechen von Wahrheiten im vergangenen Jahr als

Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz seinen Hut nehmen; im Gegensatz dazu hat Kramer keine dienstrechtlichen Konsequenzen zu befürchten. Besondere Fragen wirft die Tatsache auf, daß Erkenntnisse der Kramer-Behörde dazu benutzt werden, Parteiausschlußverfahren gegen AfD-Mitglieder zu inszenieren.“